



Pfarnachrichten / Impulse

13. Juni – 21. Juni 2020



Verabschiedung unserer Pastoralreferentin Pia Reich

Vor 3 Jahren hat Pia Reich als Pastoralreferentin in unserer Pfarrei begonnen, Ziel war die Berufseinführung und damit das bestehen der Prüfungen, um als Pastoralreferentin in unserem Bistum zu arbeiten. Im Herbst des vergangenen Jahres hat sie ihre Prüfungen bestanden, seitdem ist sie Pastoralreferentin und wechselt zum 1. August in die Pfarrei Sankt Mauritz in Münster.

Wir verabschieden uns von Pia mit dem Freiluftgottesdienst am So. 21.06.2020 um 11 Uhr auf der ehem. Liegewiese des Handorfer Bürgerbades. Für Pias Zukunft und die Zeit in Sankt Mauritz wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen!

Hygiene- und Abstandsregeln vor, während und nach den Gottesdiensten:

- Den von den Behörden empfohlenen Mindestabstand von 1,5 Meter zu allen Seiten in den Kirchen einzuhalten.
- Beim Betreten und Verlassen der Kirchen braucht es ebenfalls die Einhaltung der Abstandsregeln. Händedesinfektion wird beim Eintreten empfohlen, ebenso das Tragen von Mund- und Nasenschutz in den Gottesdiensten, wobei das nicht verpflichtend ist.
- In den Kirchen werden „Laufwege“ gekennzeichnet, damit die Abstandsregeln eingehalten werden können.
- Die Sitzplätze sind deutlich gekennzeichnet und nur diese dürfen genutzt werden. Familien und (Ehe-)Paare, die in einem Haushalt zusammenleben, dürfen natürlich zusammen sitzen.
- Je Kirche und Gottesdienst wird ein Ordnungsdienst vor Ort sein.
- Die Kollekte wird nicht zur Gabenbereitung eingesammelt. Sie haben die Möglichkeit, ihre Kollektengabe beim Verlassen der Kirche in die bereitstehenden Körbe zu legen.
- Der Friedensgruß erfolgt ohne Handreichung oder Umarmung.
- Während der gesamten Messfeier bleibt die Schale mit den Hostien, die an die Gottesdienstbesucher zur Kommunion ausgeteilt werden, bedeckt.
- Bevor die hl. Kommunion ausgeteilt wird, werden sich der Zelebrant und alle, die die Kommunion austeilen, die Hände desinfizieren.
- Zur Kommunionausteilung werden Zelebrant und Kommunionhelfer Mund- und Nasenschutz tragen und die Kommunion ohne Spendedialog („Der Leib Christi.“ – „Amen.“) austeilen. Die Mundkommunion muss bis auf weiteres unterbleiben.
- Weihwasserbecken bleiben geleert.

Für unsere drei Kirchen gelten folgende Teilnehmerzahlen:

- St. Petronilla in Handorf: 28 Personen
- St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg: 21 Personen
- St. Josef, Gelmer: 32 Personen.

Bei diesen Zahlen sind die Laufwege und die Sitzabstände etc. berücksichtigt.

In Dyckburg und Gelmer gibt es nur einen Eingang, der gleichzeitig auch Ausgang ist. In Handorf haben wir die Möglichkeit, beides zu trennen. Sie betreten die St. Petronilla Kirche daher bitte durch den Eingang unter der Orgelbühne, sie verlassen die Kirche durch den Turmausgang.

Ein grundsätzlicher Hinweis:

Weiterhin gibt es das mediale Angebot über Internet und Fernseher, Eucharistiefeiern auf diese Weise mitzufeiern. Diese Möglichkeit wird besonders Menschen der sogenannten Risikogruppen und den Vorerkrankten empfohlen, um sich vor der Ansteckung zu schützen.

„Wer kann/darf an den Gottesdiensten teilnehmen?“

Während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros können Sie sich (je Woche von Montag bis Donnerstag) für die Sonntags- und Werktagsmessen der darauffolgenden Woche anmelden. Wir werden Listen führen, benötigen dafür Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer. Mit diesen Listen wird gemäß Datenschutzrichtlinien verfahren.

Am Eingang der Kirchen werden die Anwesenheitslisten durch die Person, die den Ordnungsdienst versieht, abgehakt. Sollten noch Plätze frei sein, können bis zur jeweils geltenden Obergrenze weitere Personen eingelassen werden.

Anmeldungen zu den Gottesdiensten in der Zeit von Sa. 20. Juni – Fr. 26. Juni 2020

sind in der Zeit von Mo. 15. Juni – Do. 18. Juni möglich.

Telefonnummer: 0251/62065780 (jeweils von 9-12 Uhr und von 15-17 Uhr).

Die Eucharistie feiern wir in der kommenden Woche:

Sa. 20. Juni 2020	17.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt
So. 21. Juni 2020	9.30 Uhr	St. Josef
	11.00 Uhr	St. Petronilla
	11.00 Uhr	ehem. Liegewiese des Bürgerbades in Handorf
Mo. 22. Juni 2020	9.00 Uhr	St. Petronilla
Di. 23. Juni 2020	15.00 Uhr	St. Petronilla
	19.00 Uhr	St. Josef
Do. 25. Juni 2020	19.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt
Fr. 26. Juni 2020	19.00 Uhr	St. Petronilla

Beerdigungen:

Auferstehungsfeiern und Auferstehungsämter können seit dem 4. Mai wieder in den Kirchen gefeiert werden. Der Sarg oder die Urne dürfen dazu auch wieder in den Kirchen aufgebahrt werden. Zu berücksichtigen ist, dass die maximale Personenzahl (s. o.) nicht überschritten werden darf. Die Daten der Teilnehmer*innen werden vorab über das Pfarrbüro oder den Bestatter erfasst und vor der Feier abgeglichen.

Geschlossene Trauerzüge von den Kirchen zum Friedhof sind zurzeit nicht möglich.

Bei der Teilnahme an der Beerdigung auf dem Friedhof sind die geltenden Abstands- und Hygienevorschriften zwingend einzuhalten. Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist vorab mit dem Pfarrbüro oder dem Bestatter abzusprechen.

Taufen:

Taufeiern sind – natürlich unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln – in unseren Kirchen möglich. Die maximale Teilnehmerzahl (s. o.) darf nicht überschritten werden. Die Daten der Teilnehmer*innen werden vorab über das Pfarrbüro erfasst und vor der Feier abgeglichen.

Hochzeiten:

Für Hochzeiten in unseren Kirchen gilt das bisher Beschriebene ebenfalls. Die maximale Teilnehmerzahl (s.o.) muss berücksichtigt werden – genauso die Hygiene- und Abstandsregeln. Die Daten der Teilnehmer*innen werden vorab über das Pfarrbüro erfasst und vor der Feier abgeglichen. Wir möchten Sie und Euch sehr herzlich bitten, die – mit dem Land NRW und den Kirchen auf Landesebene – abgesprochenen Richtlinien zu beachten. Nur so werden wir zukünftig öffentlich Gottesdienste feiern können.

Gottesdienstordnung vom 13. Juni – 21. Juni 2020

Samstag, 13. Juni 2020

10.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Tauffeier der rum.-orth. Gemeinde
15.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Trauung Charlotte Jürgens und Sebastian Falke
17.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Eucharistiefeier als Vorabendmesse

Sonntag, 14. Juni 2020 11. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde
Kapelle Hornheide

Aufgrund der geringen Größe der Kapelle können in Hornheide vorerst KEINE Messen stattfinden.

9.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	rum.-orth. Eucharistiefeier
9.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier Wir beten für † Antonia und Heinrich Lewe, Peter Floer und Maria und Franz Schäfer
11.00 Uhr	St. Petronilla	Eucharistiefeier

Montag, 15. Juni 2020

9.00 Uhr	St. Petronilla	Eucharistiefeier
19.00 Uhr	Kapelle im Benediktshof	Taizé-Gebet (Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Benediktshof möglich!)

Dienstag, 16. Juni 2020

7.30 Uhr	Kapelle im Benediktshof	Eucharistiefeier (Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Benediktshof möglich!)
15.00 Uhr	St. Petronilla	Eucharistiefeier
19.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier Jahresgedenken für † Helga Inkmann

Donnerstag, 18. Juni 2020

8.30 Uhr	St. Josef	ökumen. Morgenlob
19.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Eucharistiefeier

Freitag, 19. Juni 2020 Heiligstes Herz-Jesu

19.00 Uhr	St. Petronilla	Eucharistiefeier
-----------	----------------	------------------

Samstag, 20. Juni 2020

10.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Tauffeier der rum.-orth. Gemeinde
17.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Eucharistiefeier als Vorabendmesse

Sonntag, 21. Juni 2020 12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

Kapelle Hornheide

9.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt

9.30 Uhr St. Josef

11.00 Uhr St. Petronilla

11.00 Uhr ehem. Liegewiese des
Bürgerbades in Handorf

Aufgrund der geringen Größe der Kapelle können in Hornheide vorerst KEINE Messen stattfinden.

rum.-orth. Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

Jahresgedenken für † Helga Inkmann.

Wir beten für die Leb. und Verst. der Familie

Schulze Nahrup und Jolk.

Eucharistiefeier

Jahresgedenken für † Alexa Zahlmann

Jahresgedenken für † Leonhard Große Kintrup

Wir beten für † Annelie und Peter Ulhas

Wir beten für die Leb. und Verst. der Familie Berger

Wir beten für die Leb. und Verst. der Familien Uphoff und Binder

Der EINE-WELT Laden hat geöffnet

Freiluftgottesdienst als Familienmesse

mit Verabschiedung unserer Pastoralreferentin Pia Reich

Kollektenergebnis:

06./07.06.2020 Kollekte – Aufgaben der Gemeinde

77,70 €

Die drei Kirchen in unserer Gemeinde, St. Petronilla in Handorf, St. Mariä Himmelfahrt in Dyckburg und St. Josef in Gelmer, sind tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet.

Wenn Sie die Kirchen betreten, bitten wir Sie, die Hygienevorschriften zu beachten und den nötigen Abstand einzuhalten! DANKE!

Single Ladies

Liebe „Single Ladies“,

wir alle erleben eine schwierige, traurige Zeit. Die Corona-Pandemie hat unser Leben arg durchkreuzt und wir können uns nicht, wie gewohnt, treffen. Aber wir denken an Euch und haben schon oft überlegt, wann und wie es weitergehen kann. Doch müssen wir uns noch einige Zeit gedulden. Wir dürften uns mit 10 – 15 Frauen im Pfarrheim treffen, aber 30 übrige wären traurig. Da finden wir es besser, dass wir uns alle zusammen noch geduldig auf die Zeit nach „Corona“ freuen. Das wird aber frühestens nach den Sommerferien sein können. Darum seid tapfer, bleibt gesund und herzlichst begrüßt vom ganzen Team der „Single Ladies“. Wir melden uns wieder!

Gottesdienstübertragungen über das Fernsehen und Radio:

Der ZDF-Fernsehgottesdienst ist sonntags ab 9.30 Uhr zu sehen.

Die Radiogottesdienste beginnen sonntags um 10.00 Uhr bei WDR 5 und um 10.05 Uhr beim Deutschlandfunk.

Gottesdienste über das Internet:

Stadtdekanat Münster

Alle Angebote des Stadtdekanats werden über <http://www.kirche-und-leben.de> übertragen.

Aus dem Paulusdom und der Lamberti Kirche in Münster

www.bistum-muenster.de

www.facebook.com/bistum.muenster

www.youtube.com/user/BistumMuenster/live

sonntags	11.45 Uhr	Hochamt aus dem St. Paulus-Dom
werktags	18.00 Uhr	Abendmesse aus der Lamberti Kirche

Aus der Jugendkirche effata

www.feiernwir.de

Livestream: <https://www.kirche-und-leben.de/effatalive/>

Sonntag	19.00 Uhr	Stream-Sonntagsgottesdienst
---------	-----------	-----------------------------

Aus Kevelaer

Livestream: <https://wallfahrt-kevelaer.de/gottesdienste/live-uebertragung>

Montag – Samstag	11.30 Uhr	HI. Messe aus der Basilika
Samstag	18.30 Uhr	HI. Messe aus der Basilika

Aktuelle Hinweise:

In den **Kirchen finden Sie Impulse für die laufende Woche**. Diese haben wir auch auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro ist in dieser Zeit täglich von 8.30-12.30 Uhr und von 15-17.30 Uhr besetzt! Wir bitten, nach Möglichkeit, Absprachen und Informationen per Telefon 0251 6206578-0 oder Email: stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de zu treffen und auf vermeidbare Besuche zu verzichten. ***Im Pfarrbüro und im Sozialbüro besteht Maskenpflicht.***

Ökumenisches Sozialbüro:

Wir sind zur normalen Sprechstundenzeit, mittwochs von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr, bis auf Weiters im Pfarrheim (nicht Pfarrhaus), Sudmühlenstraße 208, für Sie da. Kommen Sie gerne vorbei.

Münster-Tafel:

Die Tafel (freitags von 12.30 Uhr bis 14.45 Uhr) ist ebenfalls bis auf Weiteres im Pfarrheim in Handorf, Sudmühlenstraße 208, geöffnet.

Offene Sprechstunde Caritas

Die Sprechstunde vor Ort fällt bis auf Weiteres aus. Die Beraterin, Frau Steinbach, Tel. 0160-96729842, ist zu den gewohnten Zeiten dienstags und donnerstags von 10.00 Uhr bis 11:00 Uhr telefonisch und darüber hinaus auch per E-Mail (karin.steinbach@caritas-ms.de)

erreichbar. Eine persönliche Beratung vor Ort ist zurzeit nicht möglich.

Kleiderkammer tragBar

Die Kleiderkammer "TragBar" an der Ludwig-Wolker-Straße ist geöffnet:

Kleiderspenden (Sommermode) können abgegeben werden.

Der Laden kann nur mit Alltagsmasken betreten werden. Zudem gelten diese Hygienevorschriften: Eine Person pro 10 qm Ladenfläche, leider keine Kinder in Begleitung, Abstand in der Warteschlange, Begrenzung der Aufenthaltsdauer im Laden.

Die TragBar für jedermann geöffnet !!!!

Verkauf : Montag: 10–12 Uhr, Donnerstag: 17–19 Uhr, Freitag: 14–16 Uhr

Annahme von Kleiderspenden: Mittwoch 15 – 17 Uhr

Gesprächsangebot

Wir von St. Petronilla möchten Sie in dieser Zeit nicht allein lassen und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen! Sie haben niemand in der Nähe, sind allein? Sie machen sich Sorgen um Angehörige und Freunde? Dann rufen Sie uns an!

Die Mitarbeiter*innen unseres Seelsorgeteams stehen Ihnen jederzeit für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Hier die Telefonnummern:

Pfr. Jürgen Streuer	6206578-200	Pater Jerome	0170/8925317
Pfr. Hermann Backhaus	6206578-920	Pfr. Josephat Obodo	0152/10569467
Diakon Joachim Speck	0172/6936109	Schw. Imelda	6206578-940
PR Hans-Dieter Sauer	6206578-901	PRin Pia Reich	6206578-910

Foto: Michael Tillmann



***Als Getaufte sind wir alle
missionarische Jünger.
Wir sind dazu berufen,
in der Welt ein lebendes
Evangelium zu werden.***

Papst Franziskus

miteinander glauben leben



Katholische
Kirchengemeinde
St. Petronilla
in Münster

St. Petronilla, Handorf
St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg
St. Josef, Gelmer



Wiese am Bürgerbad in
Handorf



Sportplatz in
Gelmer



und am
Heidehof

Freiluftgottesdienste in Corona-Zeiten

In unseren Kirchen gibt es gegenwärtig nur wenige Plätze, weil aufgrund der Corona-Pandemie besondere Abstands- und Hygieneregeln gelten.

An drei Orten in unserer Pfarrei besteht dankenswerter Weise die Möglichkeit, dass wir in einer größeren Gruppe Freiluftgottesdienste feiern können.

Auch für die Freiluftgottesdienste gelten klare Abstands- und Hygieneregeln, aber aufgrund der Größe der Freiflächen können ca. 120 - 140 Personen teilnehmen. Da wir für KEINE Sitzgelegenheiten sorgen können, bringen Sie sich gerne einen Klappstuhl mit oder auch Picknickdecken o. ä., worauf Sie sitzen können.

miteinander glauben leben



Katholische
Kirchengemeinde
St. Petronilla
in Münster

St. Petronilla, Handorf
St. Maria Himmelfahrt, Dyckburg
St. Josef, Gelmer

Es bedarf auch für die Freiluftgottesdienste
der Anmeldung über das Pfarrbüro:

Tel. 0251/62065780 oder E-Mail:

stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de.

Wir bitten um folgende Angaben:

Vorname, Name, Straße, Wohnort und Telefonnummer.

Bei Dauerregen müssen wir den Gottesdienst leider absagen, schauen Sie
für aktuelle Hinweise bitte auf die Homepage: www.st-petronilla.de oder auf
die Facebook-Seite Pfarrgemeinde St. Petronilla

Folgende Freiluftgottesdienste sind geplant:

FAMILIENMESSE ZUM PFINGSTFEST:

Samstag, 30. Mai – 17 Uhr

Sportanlage der DJK Grün-weiß Gelmer

EUCHARISTIEFEIER ZUM FRONLEICHNAMSFEST:

Donnerstag, 11. Juni – 11 Uhr

Sportplatz der Sportgemeinschaft DJK Dyckburg

FAMILIENMESSE UND VERABSCHIEDUNG UNSERER PASTORALREFERENTIN PIA REICH:

Sonntag, 21. Juni – 11 Uhr

Liegewiese des Bürgerbades in Handorf

Die **Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla** in Münster sucht
zum 01.08.2020

für Ihre Einrichtung St. Petronilla, Münster-Handorf zwei

Fachkräfte (m/w/d)

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (25 Wochenstunden) als Krankheitsvertretung
(bis ca. Ende des Jahres)

und um eine Teilzeitstelle (15 Wochenstunden), die zunächst bis 31.07.2021 befristet ist. Eine
Weiterbeschäftigung über das Datum hinaus wird angestrebt.

und für Ihre Einrichtung St. Mariä Himmelfahrt, Münster-Dyckburg eine

zusätzliche sozialpädagogische **Fachkraft für die Integration** (m/w/d)

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (19 Wochenstunden), die zunächst bis 31.07.2021 befristet ist.
Eine Weiterbeschäftigung über das Datum hinaus wird angestrebt.

Wir erwarten:

- ✓ eine Ausbildung zum Erzieher/Heilpädagogen/Sozialpädagogen – zur
- ✓ Erzieherin/Heilpädagogin/Sozialpädagogin (siehe § 1 der Personalvereinbarung zum KiBiz)
- ✓ Pädagogische Fachkompetenz und engagierte Mitarbeit
- ✓ Teamfähigkeit und wertschätzende kollegiale Haltung
- ✓ Zuverlässigkeit und Flexibilität Religionspädagogische Kompetenz

Wir bieten:

- ✓ ein gutes Arbeitsklima in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und dem Träger
- ✓ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- ✓ Eine Vergütung im Rahmen der Kirchlichen Arbeits- und
- ✓ Vergütungsordnung (KAVO) mit den üblichen Sozialleistungen.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die ihr Leben idealerweise aus dem Glauben in der katholischen Kirche gestaltet.

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind ausdrücklich erwünscht.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Verbundleitung Herr Wilm zur Verfügung
(0251 – 6206578-300, wilm-c@bistum-muenster.de)

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 17.06.2020
an die

Kirchengemeinde St. Petronilla
Verbundleitung Christian Wilm
Petronillaplatz 3
48157 Münster

Wir weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass eingesandte Papierbewerbungen nicht zurückgeschickt werden und nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens ordnungsgemäß vernichtet werden.

Sonntag 14.06.

Evangelium

Mt 9,36-10,8

Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn ausgeliefert hat. Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

Predigtimpuls zum 11. Sonntag im Jahreskreis von Pastoralreferentin Pia Reich

Müde und erschöpft zu sein - wer kennt das nicht? Müde und erschöpft zu sein - das kann viele Ursachen haben: Vielleicht hat man in der Nacht zu wenig Schlaf bekommen, weil etwas Spannendes im Fernsehen kam oder das Geburtstagsfest bis in den frühen Morgen hinein gedauert hat. Vielleicht aber weil eines der Kinder krank ist und man nicht durchschlafen kann, weil Sorgen und quälende Fragen einem den Schlaf rauben. Dann fühlen wir uns zerschlagen und kaputt. Ganz anders müde und erschöpft sind wir nach einer anstrengenden Fahrradtour, nach einer durchtanzten Nacht oder am Ende eines langen und erfüllten Arbeitstages. Solche Müdigkeit und Erschöpfung aber sind wohltuend. Was wir dann spüren, ist eine Anstrengung, die auch Freude gemacht hat. Und dann gibt es eine Art der Erschöpfung, die nichts mit körperlicher Anstrengung oder Schlafmangel zu tun hat: Müde und erschöpft können wir auch sein, weil uns die Anforderungen des Alltags über den Kopf wachsen, wenn Angst unser Handeln lähmt, weil es in der Beziehung zu und mit jemanden nicht so ganz stimmt, weil Schuld uns quält, weil Krankheit und Schmerzen das Leben zur Hölle machen. Erschöpfung, die aus solchen Ursachen herrührt, hat nichts Wohltuendes mehr an sich, sie ist Last und macht Angst vor dem nächsten Tag, den es zu bestehen gilt und für den einem ja die Kraft fehlt.

Das heutige Evangelium spricht von Menschen, die müde und erschöpft sind. Menschen, die Jesus in einer Vielzahl vor sich sieht. Er kennt die Situation vor Ort und die Probleme der Menschen und ihre Sorgen lassen ihn nicht kalt, denn ihr Anblick erfüllen ihn mit Mitleid. Er sieht sie nicht nur, er sieht sie an, einen jeden von ihnen. Jesus wusste: Die brauchen mich. Doch war seine Zeit auf Erden begrenzt, so stattet er seine zwölf Jünger mit

einer Vollmacht aus. Jesus kennt seine Jünger und weiß, wen er berufen hat. Jetzt sollen sie das verbreiten, was Jesus gesagt hat. Und sie sollen das tun, was Jesus getan hat. Er macht ihnen bewusst, dass sie erwählt sind.

Doch was waren das für Erwählte. Paarweise rief er die unterschiedlichen Typen: Juden und Griechen, Schwache und Starke, Fromme und solche, die den richtigen Weg erst noch finden müssen. Jeder bekommt seine Chance, auch wenn er sie manchmal vergibt. Keiner muss sich verstecken oder für unwürdig halten. Jesus nimmt immer nur begrenzte Menschen, wenn er andere erreichen will. Und er gibt ihnen immer nur begrenzte Aufgaben. Die Jünger sollten nicht alle Menschen im Land erreichen, sondern nur zu den Israeliten gehen. Das war ihr Aufgabenfeld. Die nichtjüdischen Völker (Heiden) und selbst die Samariter (Mischvolk aus Juden und Heiden) waren jetzt noch nicht dran. Zu Pfingsten hat Jesus das Aufgabenfeld erweitert. Aber seine Aufgaben sind immer begrenzt, weil er die Grenzen der Menschen kennt. Er weiß, was zu ihnen passt, was sie erfüllen können und was sie überfordern würde. Jesus fängt ein großes Werk im Kleinen an und er suchte sich stets Mit-Arbeiter. Seinen Jüngern überträgt er dabei auch Vollmacht und Auftrag zugleich. Zur Mitarbeit in diesem Sinne beruft er auch uns. Er kennt uns. Unsere Stärken und Schwächen. In jedem Beruf und in jedem Stand braucht er uns, braucht er unsere Aufmerksamkeit und unser liebevolles Handeln und dass da, wo jede und jeder von uns zu Hause ist. Jesus schickt seine Jünger zunächst auch nicht in eine völlig fremde Umgebung, sondern dahin, wo sie sich auskennen, wo sie Berührungspunkte mit den Menschen haben. Das bedeutet jetzt nicht, dass die ganze Schulklasse erreicht werden muss, nicht das ganze Büro, die ganze Firma, die ganze Stadt. Aber den, der mit im Bus sitzt, die mit auf dem Gerüst steht, der mit im Verein spielt. Geh zu der, die das gleiche Hobby hat, der in der gleichen Straße wohnt. Es geht darum, auf die je eigene Weise, die Lebenserfahrungen des Glaubens miteinander zu teilen und zu leben. Nur dann, so bin ich überzeugt, kann die Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen in der Welt wachsen. Nicht um die Anzahl der Christen zu steigern, da mache ich mir keine Illusionen, sondern um der Welt mehr Frieden auf Erden zu bringen. Momentan scheint es mir nämlich, dass in der Presse und damit häufig einhergehend in der Gesellschaft eine Krise von der anderen abgelöst wird, dabei existieren die Probleme und deren Folgen nicht singulär. Und das ermüdet (wahrscheinlich nicht nur) mich.

Mir ist bewusst, dass wir nicht die ganze Welt auf einmal retten können und nicht alles in unserer eigenen Hand liegt, doch wenn wir einen Auftrag haben, dann ist es der, einander zu lieben (Joh 15,17) und uns damit verbunden immer wieder die Frage zu stellen: Wer soll erkennen, dass ich ihn liebe bzw. sehe.

Ich bin überzeugt davon, wenn jede und jeder in dem eigenen Umfeld damit anfängt, mehr Gutes zu sagen und zu tun, dann kommen wir dem Auftrag Jesu definitiv näher - mit allen Facetten der Müdigkeit und der Erschöpfung.

Montag, 15.06.2020

Evangelium

Mt 5,38-42

Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin! Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd wegzunehmen, dann lass ihm auch den Mantel! Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm! Wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab!

Die Leute sind unvernünftig, unlogisch und selbstbezogen,
liebe sie trotzdem.

Wenn du Gutes tust,
werden sie dir egoistische Motive und Hintergedanken vorwerfen,
tue trotzdem Gutes.

Wenn du erfolgreich bist,
gewinnst du falsche Freunde und echte Feinde,
sei trotzdem erfolgreich.

Das Gute, das du tust,
wird morgen vergessen sei,
tue trotzdem Gutes.

Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar,
sei trotzdem ehrlich und offen.

Was du in jahrelanger Arbeit aufgebaut hast,
kann über Nacht zerstört werden,
baue trotzdem.

Deine Hilfe wird wirklich gebraucht,
aber die Leute greifen dich vielleicht an,
wenn du ihnen hilfst,
hilf ihnen trotzdem.

Gib der Welt dein Bestes,
und sie schlagen dir die Zähne aus,
gib der Welt trotzdem dein Bestes.

Denn du bist das Beste in Gottes Namen.

Dienstag, 16.06.2020

Evangelium

Mt 5,43-48

Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!

Herr, bleibe bei uns
bei dem, was jetzt ansteht.
Lass mich meine Worte so wählen,
dass ich sie nicht bereue.

Lass mich klar sein und deutlich,
aber auch fair und nicht verletzend,
jedenfalls so gut, wie es irgend geht.
Ja, ich bin voller Wut und Zorn,
wenn ich an den Grund des Streites denke.

Sei Du die Versöhnung,
die ich noch nicht hinbekomme.
Sei Du der Schritt,
den wir aufeinander zugehen,
sei du die Hand, die ausgestreckt wird,
wenn das Unwetter verklungen ist.

Sei Du die Insel im Sturm
unserer Auseinandersetzung.
Sei Du die Planke, die uns wieder an Land führt.
Sei du der Anfang, der möglich wird,
auch wenn jetzt alles dagegen spricht.

Wache, Herr, über das, was jetzt kommt.
Amen.

Mittwoch, 17.06.2020

Evangelium

Mt 6,1-6.16-18

Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zu tun, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. Wenn du Almosen gibst, posaune es nicht vor dir her, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden! Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, damit dein Almosen im Verborgenen bleibt; und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler! Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Recht:
ein Recht oft
der Stärkeren

Gerechtigkeit
fordert Recht
für die Armen.

Recht:
ein Recht oft
der Reichen
Gerechtigkeit aber
fordert Recht
für die Schwachen.

Jesus starb
für die Macht
der Gerechtigkeit.

Jesus starb
durch das Recht
der Mächtigen.

Donnerstag, 18.06.2020

Evangelium

Mt 6,7-15

Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde. Gib uns heute das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldner erlassen haben! Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen! Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergeb, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergeb, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Guter Gott, ich habe Angst, meine zusammengepressten Hände zu öffnen.
Wer werde ich sein, wenn ich nichts mehr habe, woran ich mich festhalten kann?
Wer werde ich denn sein, wenn ich mit leeren Händen vor dir stehe?

Herr, hilf mir, meine Hände mehr und mehr zu öffnen
und zu entdecken, dass ich nicht bin, was ich habe,
sondern was du mir geben willst.
Und was du mir geben willst, ist Liebe,
bedingungslose, nie endende Liebe.

Freitag, 19.06.2020

Evangelium

Mt 11,25-30

In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen. Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will. Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

Ich glaube an einen Gott,
der Anfang und Ziel aller Dinge ist - jenseits der Zeit.
Ich glaube an einen Gott,
der seine Schöpfung erhält und liebt - in der Zeit.
Ich glaube an einen Gott,
der das Wohl und Glück aller Menschen will - überall.
Ich glaube an einen Gott,
der Mensch geworden ist, um uns gleich zu sein - bis zum Tode.
Ich glaube an einen Gott,
der mich kennt, mir einen Namen und Würde gibt.
Ich glaube an einen Gott,
der uns erlöst hat und nahe ist - in jedem Augenblick.
Ich glaube an einen Gott,
der unser ewiges Glück will - über den Tod hinaus.
Ich glaube an einen Gott,
der wiederkommen und alles vollenden wird.
Amen.

Evangelium

Mt 6, 24-34

Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn nach alldem streben die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Plage.

Du erschreckst uns mit diesen Worten.

Ist das nicht eine maßlose Überforderung?

Entmutigst du uns nicht, indem du uns so viel zumutest?

Forderst du nicht das Unmenschliche heraus,
indem du uns das Übermenschliche abforderst?

Waren diese Pharisäer und Schriftgelehrten
nicht schon überspannt und unmenschlich genug?

Doch - warum haben sie dich dann gekreuzigt,
wenn du dasselbe meintest wie sie, nur noch strenger?

Warum haben sie dich dann angeklagt
als einen, der das Gottesgesetz beseitigt,
als Sabbatbrecher und Freund der Gesetzlosen?
Eins ist gewiss: ein Buchstabenkrämer warst du nicht.

Sonst hätten die Zöllner und Dirnen
einen Bogen um dich geschlagen.

Du warst anders als die Spezialisten des Gesetzes.

Du hast in den alten Geboten
die Menschenliebe des Vaters gespürt,
der sein Volk Israel an sich zog
und zum Leben führte.

Nicht dass wir uns abschnitten und zerfleischen sollen,
ist der Wille des Vaters,

sondern dass wir in seiner Liebe zu leben lernen,
erst wirklich zu leben, frei und froh.

So hast du das Gebot uns neu erschlossen,
mit scharfem Gespür für alte Verkrampfungen,
Gefängnisse, Freudlosigkeiten und Lieblosigkeiten,
aus denen uns Gottes Gebot zum Leben führt.

So hast du selber das Gebot erfüllt,
bis hinein in die Finsternis des Karfreitags.

Aus Liebe zum Gebot hast du zum Ungehorsam gerufen
gegen alte Ordnungen der Lieblosigkeit.

Lass uns doch spüren, dass es dir
bis ins Einzelne und Kleinste hinein
um die Liebe geht zu Gott und Menschen,
und nicht um unsere Ordnungen,
die wir ängstlich verteidigen.

Jesus, Bruder der Sünder, reiße uns die Herzen auf,
wenn du uns heute zeigst,

wo sich hinter heilig-bewährten Ordnungen
Unrecht und Unmenschlichkeit verbirgt.

Nicht Angst willst du uns machen, sondern Freude,
es mit dem Gott zu wagen,
der es so gnädig mit uns riskiert.

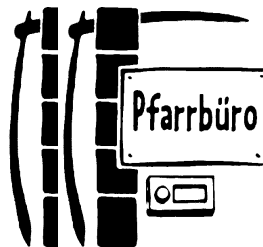
So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros

Mo. – Fr. 08.30 – 12.30 Uhr
zus. Di. 15.00 – 17.30 Uhr
und Do. 15.00 – 18.00 Uhr

*Für Besucher*innen
im Pfarr- und Sozialbüro
besteht zur Zeit Maskenpflicht.*

Tel. 0251-62065780 Fax. 0251-6206578110
Marion Althoff, Martina Fölling
stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de



Ökumenisches Sozialbüro

Mi. 17.00 - 18.30 Uhr (im Pfarrhaus, Petronillaplatz 3)

Bankverbindung der Pfarrcaritas:

DE 16 4005 0150 0045 0249 40
Sparkasse Münsterland-Ost

Seelsorgeteam

Pfarrer Jürgen Streuer Tel. 0251-6206578-200 streuer-j@bistum-muenster.de	Pater Jerome Kuttickattu OSB Tel. 0170-8925317 jerome@bistum-muenster.de
Pfarrer Hermann Backhaus Tel. 0251-6206578-920 backhaus-h@bistum-muenster.de	Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer Tel. 0251-6206578-901 sauer@bistum-muenster.de
Krankenhauspastoralreferentin Schwester Imelda Schmiemann Tel. 0251-6206578-940 / Klinik -941 imelda@bistum-muenster.de	Pastoralreferentin Pia Reich Tel. 0251-6206578-910 reich@bistum-muenster.de
Diakon Joachim Speck Tel. 0172-6936109 speck-j@bistum-muenster.de	Diakon em. Werner Schneider Tel. 0251-328940 schneider.sudmuehle@t-online.de
Kita-Verbundleitung Christian Wilm Tel. 0251-6206578-200 wilm-c@bistum-muenster.de	Kita St. Petronilla 0251-6206578-600 Kita St. Mariä Himmelf. 0251-6206578-700 Kita St. Josef 0251-6206578-800
Verwaltungsreferentin Andrea Knoll Tel. 0251-6206578-120 knoll@bistum-muenster.de	Caritas-Sozialarbeiterin Karin Steinbach Tel. 0251-6206578-190 karin.steinbach@caritas-ms.de
Pastoralreferent und Diözesankurat der DPSG Münster Andreas Naumann-Hinz Tel. 0171-9331519 naumann-hinz@bistum-muenster.de	Pfarrer Josephat Obodo (Studierendengemeinde) Tel. 0251/495-19441 obodo@bistum-muenster.de
Michael Austenfeld – Kirchenmusiker Tel. 0163/6363431 austenfeld@bistum-muenster.de	Pfarrer der rum.-orthod. Gemeinde Dimitrie Ursache Tel. 0176-82346388 Daniel_ursache@yahoo.com